

Elternbrief 1 / Schuljahr 2026/2027

14.08.2026

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

damit das neue Schuljahr wieder gut startet, möchte ich Ihnen einige zum Teil sehr umfangreiche Informationen zukommen lassen. Zugleich wünsche ich allen Mitgliedern unserer Schulgemeinde viel Freude und ein gutes Miteinander im neuen Schuljahr 2026/2027.

Mit besten Grüßen



(Joachim Bollmann / Schulleiter)

1 In eigener Sache!

Im aktuellen Schuljahr haben wir im Hinblick auf unseren **Sportschwerpunkt** einige schöne Veränderungen bewirken können. Wir werden mit der Genehmigung des Kultusministeriums, des Staatlichen Schulamts und des Schulträgers ab jetzt regelhaft zwei Sportklassen bilden und somit immer mit sechs Klassen in der Jahrgangsstufe 5 starten. Vor diesem Hintergrund bieten wir als Schwerpunktsportarten nun verbindlich auch Volleyball und Handball an. Verbunden ist dies mit der Einstellung von zwei neuen Lehrertrainern. Das Fach Sport wird weiterhin im Jahrgang sechs einen verbindlichen Schwerpunkt „Schwimmen“ haben und in der Jahrgangsstufe 5 wird der Sportunterricht ab jetzt im ersten Halbjahr dreistündig erteilt.

Unser **bilingualer Schulzweig** ist weiterhin sehr gut angefragt, sodass wir nicht nur erneut eine Bili-Klasse in der Jahrgangsstufe 5 bilden können, sondern zudem in nahezu allen Jahrgängen und auch in der gymnasialen Oberstufe Quereinstiege in unsere bilingualen Klassen bzw. Kurse verzeichnen können.

In dem Bereich **Naturwissenschaften** erproben wir zunächst als AG-Angebot einen sogenannten MakerSpace, in dem Schülerinnen und Schüler eigenständig und unter Anleitung naturwissenschaftlich-experimentell arbeiten können. Genauere Informationen folgen in den ersten Schulwochen im Zusammenhang mit dem AG-Programm.

Die Zeit vor den Sommerferien hat gezeigt, dass wir mit unserem aktuellen **Hitzeschutzplan** den veränderten Temperatursituationen nicht mehr gerecht werden. Deswegen wird in

Absprache mit den schulischen Gremien ein deutlich erweiterter Hitzeschutzplan entwickelt und vor der nächsten Hitzeperiode beschlossen werden. Ebenfalls beschlossen wird unser **Schutzkonzept sexuelle Gewalt**, das den schulischen Raum in besonderer Weise zu einem sicheren Ort für alle Mitglieder der Schulgemeinde machen wird.

Als LemaS-Schule werden wir als offenes Angebot für alle Schülerinnen und Schüler **Coaching-Strukturen** erproben, um den vielfältigen Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler noch besser gerecht zu werden (s.u.).

Als neue Bausteine unserer **kulturellen Bildung** haben wir eine Kooperation mit dem UK14 (Event- und Theaterlocation in der Unteren Karlstraße), eine Kooperation mit dem Staatstheater und eine Kooperation mit dem Dokfest (Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest) initiiert, um auf diesem Wege unseren Schülerinnen und Schüler eine breite kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

In der Woche vor den Herbstferien werden wir unser neues **Projektwochenkonzept** umsetzen und sind gespannt, welche Ergebnisse dies zeitigt.

2 Beschwerdemanagement

Die Mitglieder unserer Schulgemeinde haben überwiegend dieselben Interessen, aber in Einzelfragen gibt es durchaus sehr verschieden gelagerte Interessen, ganz unterschiedliche Erwartungen, Ansprüche und Ziele. Dies führt selbst in unserem funktionierenden Schulleben zu Beschwerden und somit sind Beschwerden Teil unserer Schulgemeinde. Die dahinterstehenden Sichtweisen auf bestimmte Details unseres Schullebens sind immer auch ein willkommener Anlass, um über unsere Strukturen und Verhaltensweisen nachzudenken, und folglich sind Beschwerden immer auch ein Motor für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dies gilt auch dann, wenn Beschwerden abgewiesen werden. Unser gutes Schulklima hängt u. a. auch davon ab, wie wir mit Beschwerden umgehen. Aus diesem Grund wird durch eine **Handreichung zum Qualitäts- und Beschwerdemanagement**, die Sie auf unserer Homepage finden, ein professioneller Umgang vorgegeben.

https://dasgoethe.de/wp-content/uploads/2024/09/20230915_Beschwerde-u-Qualitaetsmanagement_Goethegym-nasium.pdf

Diese Handreichung ist aus Gesprächen mit der Eltern-, Schüler- und Personalvertretung hervorgegangen. Bitte beherzigen Sie die dort vorgegebenen Beschwerdewege.

3 Arbeitsgemeinschaften

Unsere Arbeitsgemeinschaften beginnen am 24.08.2026. Aktualisierte Informationen dazu finden Sie in Kürze auf unserer Homepage. Neu im Programm werden in jedem Fall eine Schach-AG und ein MakerSpace sein. Eventuell kommt noch eine Fußball-AG hinzu.

4 Erinnerung: Kommunikationsflüsse

Für die Kommunikation zwischen den Mitgliedern unserer Schulgemeinde gelten Grundsätze, die nachfolgend noch einmal zusammengefasst sind:

Kommunikation Erziehungsberechtigte – Lehrkräfte

- Grundlage einer gelingenden Kommunikation ist ein höflicher sowie inhaltlich und formal angemessener Umgang miteinander. Dazu verpflichten sich die Lehrkräfte und wir erwarten dies auch von den Erziehungsberechtigten.
- Eltern können ab sofort über die Dienstmailadressen direkt mit den Lehrkräften Kontakt aufnehmen. Die Adressliste finden Sie im Downloadbereich unserer Homepage. Die Lehrkräfte reagieren auf Elternanfragen innerhalb von vier Werktagen und geben eine Rückmeldung, wie die weitere Kommunikation verläuft (via Mail, Telefonat, persönliches Treffen ...). Sollten Sie nach vier Werktagen keine Rückmeldung erhalten haben, kontaktieren Sie bitte das Sekretariat. Die Schulleitung wird dann prüfen, warum die Kommunikation nicht zustande gekommen ist, und Ihnen eine Rückmeldung geben.
- Elterngespräche finden ausschließlich nach vorheriger Anmeldung statt. Die entsprechenden Gesprächswünsche können über die Schülerinnen und Schüler bzw. die Dienstmail kommuniziert werden.
- Der Goethe-Planer wird weiterhin zum Notieren der Hausaufgaben, für Mitteilungen und die weitere Kommunikation mit den Eltern genutzt.

Kommunikation Schülerinnen und Schüler – Lehrkräfte

- Die direkte Kommunikation via Unterricht ist der in jedem Fall bevorzugte Weg. Ergänzend kann nach Absprache mit der Lehrkraft über die Nachrichtenfunktion im SPH oder per Mail kommuniziert werden.
- Im digitalen Klassenbuch werden die Anwesenheit und die Stundenthemen am selben Tag von den Lehrkräften eingetragen.

5 Herkunftssprachlicher Unterricht

Wie in den vergangenen Jahren auch stehen alle Informationen sowie das Anmeldeschreiben zum Herunterladen bereit:

<https://schulaemter.hessen.de/schulbesuch/unterricht-in-der-herkunftssprache/angebotene-sprachen>

Im Schulaufsichtsbereich des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis und die Stadt Kassel wird Unterricht für folgende Herkunftssprachen angeboten: Albanisch (Luisenschule), Kroatisch (Losseschule), Polnisch (Georg-August-Zinn-Schule), Spanisch (Heinrich-Schütz-Schule), Türkisch (verschiedene Standorte).

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldungen für den Herkunftssprachenunterricht jährlich erfolgen müssen. Der HU Türkisch findet an unserer Schule dienstags ab 14:00 Uhr in Raum W119 im Wimmelgebäude statt. Durchgeführt wird er von Frau Yildiz.

6 Sekundarstufe I (Jahrgänge 5 – 10): Informationen für die Eltern über epochal erteilten Unterricht

In den Klassen 5 werden die Fächer Geschichte und Erdkunde im Wechsel jeweils nur ein Schulhalbjahr erteilt (epochal). Diese Regelung bedeutet, dass die Zensur, die am Ende des ersten Halbjahres in diesem Fach erteilt wird, auch am Ende des Schuljahres bei der Versetzungskonferenz versetzungsrelevant ist. Die Leistung in dem Fach, das epochal – also nur im ersten Halbjahr – unterrichtet wird, kann im zweiten Halbjahr nicht verbessert werden. Eine entsprechende Regelung gibt es im

Jahrgang 6 für Geschichte & PoWi,
Jahrgang 7 für Geschichte & PoWi,
Jahrgang 8 für Erdkunde & PoWi,
Jahrgang 9 für Kunst & Musik sowie Geschichte & Erdkunde und für Physik,
Jahrgang 10 für Kunst & Musik sowie für Erdkunde.

Auch hier gilt: Die epochal erteilte Note ist versetzungsrelevant und kann im zweiten Halbjahr nicht verbessert werden.

7 Oberstufe: Informationen für Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern minderjähriger Schülerinnen und Schüler

In der aktuell gültigen Oberstufenverordnung heißt es: „Zu Beginn eines Schuljahres sollen die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern minderjähriger Schülerinnen und Schüler über die Gesichtspunkte der Leistungsbewertung informiert werden.“ Aus diesem Grund geben wir Ihnen fachbezogen die im Anhang befindlichen Informationen zur Kenntnis. Fächer, die nicht aufgeführt sind, sind verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres im Rahmen des Unterrichts über ihre Vorgaben zu informieren.

8 Krankmeldungen

Das Verfahren für Krankmeldungen finden Sie im Downloadbereich unserer Homepage. Sollten sich Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit krank fühlen, dann sollten die Abmeldungen wegen Krankheit abgesehen von Notfällen nur in den Pausen stattfinden. Grundsätzlich sollte es so sein, dass Erziehungsberechtigte ihre kranken Kinder erst gar nicht in die Schule schicken. Dabei ist allerdings darauf zu achten, ob das subjektive Krankheitsempfinden der Kinder eventuell mit einer anstehenden Arbeit zu tun hat. Wir beobachten zunehmend, dass Schülerinnen und Schüler sehr gehäuft fehlen, wenn Klassenarbeiten oder Klausuren geschrieben werden. Sie, liebe Eltern, sollten dies unter keinen Umständen unterstützen, sondern immer unterbinden.

Wichtiger Hinweis: Bescheinigungen von Online-Praxen, wie z. B. der Teleclinic, werden nach Rücksprache mit dem Staatlichen Schulamt ab sofort nicht mehr akzeptiert.

9 Begabungsförderung

Alle Schülerinnen und Schüler haben Talente und Begabungen und sollen am Goethe-Gymnasium entsprechend gefördert und gefordert werden. Dazu bietet unsere Schule Angebote in verschiedenen Bereichen und gestaffelt nach Alter und Jahrgangsstufen an:

- Sprachen: bilinguale Klassen und bilinguales Abitur, Vorlesewettbewerb, Schülerzeitung, verschiedene Sprachzertifikate, HIAB (Hessisches internationales Abitur)
- Naturwissenschaften: verschiedene Olympiaden und Wettbewerbe, z. B. „Chemie mach` mit“, Sudoku, Känguru, Solar-Cup, Mathewettbewerb,...
- Sport: Sportklassen, Talentförderung in verschiedenen Sportarten, Jugend trainiert für Olympia
- Gesellschaftswissenschaften: verschiedene Wettbewerbe, jährlich stattfindende Begabtentage
- Vermischtes: spezielle Stipendienprogramme, Frühstudium, digitale Drehtür, Kooperation mit dem SFN (Schülerforschungszentrum Nordhessen) und dem FutureSpace, jährlich stattfindende Schüler-Workshops zu den Themen Lern-, Prüfungs- und Auftrittcoaching.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Gehrke (bianca.gehrke@schule.hessen.de).

10 Falls sich Ihre Daten ändern: Veränderungsanzeige

Bitte informieren Sie uns, falls sich Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer etc. ändern, denn nur so können wir sicherstellen, dass Sie alle Informationen aus der Schule rechtzeitig erhalten. Auf unserer Homepage finden Sie im Downloadbereich unter „Anträge und Formulare“ den entsprechenden Vordruck unserer Veränderungsanzeige. Sollten Bescheide der Schule (z.B. Versetzungsgefährdungen, Querversetzungsbescheide etc.) postalisch nicht zugestellt werden können, weil Sie es versäumt haben, Ihre neue Anschrift mitzuteilen, dann gilt der Bescheid dennoch als zugestellt und ist wirksam.

(<https://dasgoethe.de/wp-content/uploads/2025/01/Veraenderungsanzeige.pdf>).

11 Bewegliche Ferientage im Schuljahr 2026/2027

Gemäß § 3a der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses hat das Staatliche Schulamt vier bewegliche Ferientage für das Schuljahr 2026/2027 festgelegt. An diesen Terminen findet kein Unterricht statt:

Montag,	21.12.2026	Montag vor Weihnachten
Dienstag,	22.12.2026	Dienstag vor Weihnachten
Freitag,	07.05.2027	Tag nach Christi Himmelfahrt
Freitag,	28.05.2027	Tag nach Fronleichnam.

Durch die Veränderung der Weihnachtsferien (s.o.) wird am Freitag, den 18.12.2026 regulärer Unterricht erteilt und es erfolgt dementsprechend kein Unterrichtsende nach der dritten Stunde.

Am **01.02.2027** findet der **pädagogische Tag** der Lehrkräfte statt. An diesem Montag wird **kein Unterricht** erteilt. Sollten Sie Betreuungsbedarf für Ihre Kinder haben, dann melden Sie dies bitte bis zum 18.01.2027 im Sekretariat GG II an, damit wir die Betreuung rechtzeitig organisieren können.

12 Neues Angebot: Lerncoaching

Ab diesem Schuljahr bieten wir ein individuelles Lerncoaching für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 bis Q4 an. Es ergänzt den regulären Unterricht und unterstützt dabei, das eigene Lernen bewusster zu gestalten und persönliche Potenziale besser auszuschöpfen. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wie lerne ich eigentlich? Was hindert mich daran, mein Potenzial zu entfalten? Welche Ziele möchte ich erreichen?

Gemeinsam mit einer im Coaching geschulten Lehrkraft erarbeiten Schülerinnen und Schüler eigene Ziele und Strategien – nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Derzeit stehen hierfür fünf im Coaching geschulte Lehrkräfte zur Verfügung. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit lernbezogenen Herausforderungen – unabhängig von ihren schulischen Leistungen. Lerncoaching ist keine Nachhilfe, keine Therapie, keine Berufsberatung und kein Ersatz für die Schulsozialarbeit oder das BFZ.

Ein wichtiger Bestandteil des Lerncoachings ist die Vertraulichkeit. Die Gespräche finden in einem geschützten Rahmen statt. Inhalte werden grundsätzlich nicht an Lehrkräfte oder Eltern weitergegeben, sofern die Schüler dies nicht ausdrücklich wünschen. Diese Vertraulichkeit schafft die notwendige Grundlage dafür, dass Schüler offen über ihre Anliegen sprechen und das Coaching wirksam nutzen können. Über das Anmeldeverfahren und den genauen Ablauf informieren die Coaches in den ersten zwei Schulwochen in allen Klassen und Tutor-Oberstufenkursen.

Anhang

Zu 6 Oberstufe: Informationen für Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern minderjähriger Schülerinnen und Schüler

Englisch, Biologie, PoWi und Geographie

Werden die o.g. Fächer als Leistungskurs belegt, gilt Folgendes:

In diesen Kursen werden zwei Klausuren pro Halbjahr als schriftliche Leistungskontrolle geschrieben. Diese gehen zu 50% in die Zeugnisnote ein. Die übrigen 50% machen die im Unterricht kontinuierlich erbrachten Leistungen aus.

Zu den im Unterricht kontinuierlich erbrachten Leistungen gehören insbesondere die Mitarbeit im Unterricht, darüber hinaus Präsentationen, Hausaufgaben, Referate und solche schriftlichen Leistungen, welche die Schülerin oder der Schüler in Absprache mit der Lehrkraft des jeweiligen Kurses im Zusammenhang mit Unterrichtsinhalten auf eigenen Wunsch erbringt.

Werden die o.g. Fächer als Grundkurs belegt, gilt folgende Regelung:

In diesen Kursen wird eine Klausur pro Halbjahr als schriftliche Leistungskontrolle geschrieben. Diese geht zu etwa einem Drittel in die Zeugnisnote ein. Die übrigen etwa zwei Drittel machen die im Unterricht kontinuierlich erbrachten Leistungen (s. o.) aus.

Biologie (Ergänzung)

BEWERTUNG DER IM UNTERRICHT ERBRACHTEN LEISTUNGEN – BIOLOGIE

Punkte	Sach- und Fachkompetenz Inhaltliche Qualität	Engagement Unterrichtsgestaltung
13-15	Ich verfüge über zahlreiche Kenntnisse in Bezug auf das Thema (<u>teilweise auch über den Unterricht hinaus</u>), die ich auch sehr gut erklären und anwenden kann. Ich bin auch in der Lage Zusammenhänge zu erkennen und/oder bekannten Strukturen zuzuordnen, Regeln und Gesetzmäßigkeiten herzuleiten und beschreibe dies verständlich . Ich kann mir außerdem Unterrichtsinhalte selbständig erarbeiten und diese korrekt erläutern . Ich formuliere meine Beiträge unter Verwendung der gültigen Fachsprache . Sie sind darüber hinaus ausführlich und detailliert erklärt. Fehler in meinen Ausführungen erkenne ich kurze Zeit später selbst und kann dies eigenständig korrigieren.	Ich melde mich bei (fast) jeder Gelegenheit und gestalte den Unterricht durch meine sinnvollen Fragen und Beiträge aktiv mit. Dadurch bringe ich den Unterricht weiter . Ich helfe meinen Mitschülern bei Problemen weiter. Ich bin in der Lage spontan auf Beiträge zu reagieren, auch wenn es sich um unbekannte und komplexe Themen handelt. Ich ergreife selbst Initiative , wenn ich Fragen oder Probleme habe.
10-12	Ich verfüge über gute Kenntnisse in Bezug auf das Unterrichtsthema. Es gelingt mir auch immer wieder, Themenkomplexe miteinander in Beziehung zu setzen. Es gelingt mir häufig , Unterrichtsinhalte selbständig zu erarbeiten und diese anschließend zu erklären . Ich kann gute Beiträge liefern und verwende dabei häufig Fachsprache . Meine Beiträge sind außerdem teilweise detailliert erklärt.	Ich melde mich wiederholt und gestalte den Unterricht durch meine Fragen und Beiträge aktiv mit. Ich ergreife häufig selbst Initiative , wenn ich Fragen oder Probleme habe. Ich kann häufig spontan auf Beiträge anderer reagieren, wenn es sich um bekannte Themen handelt.
7-9	Ich verfüge über grundlegendes Wissen in Bezug auf die fachliche Thematik, ich kann jedoch nicht immer Details wiedergeben. Es fällt mir schwer, Zusammenhänge herzustellen , Strukturen und Gesetzmäßigkeiten zu erkennen. Die selbstständige Erarbeitung der Themen gelingt mir nicht immer, jedoch kann ich nach Hilfestellung diese anschließend grundlegend wiedergeben . Meine Beiträge sind eher wenig ausführlich und beschränkt auf einzelne Aspekte, Fachsprache kann ich nicht durchgängig verwenden.	Ich melde mich regelmäßig , aber nicht häufig und bin in der Lage, mit meinen Mitschülern zielführend zusammenzuarbeiten . Ich ergreife manchmal selbst die Initiative , wenn ich Fragen oder Probleme habe. Ich bin in der Lage nach kurzer Zeit (kurze Denkpause) auf die Beiträge meiner Mitschüler spontan zu reagieren.
4-6	Ich weiß nicht viel über das Unterrichtsthema und kann vereinzelt Details nennen. Ich schaffe es nur sehr selten , Zusammenhänge zu erkennen oder Regeln und Gesetzmäßigkeiten herstellen. Ich kann mir Themen nicht so selbstständig erarbeiten, dass ich sie korrekt erklären bzw. wiedergeben kann und benötige dafür viel Hilfe . Meine Beiträge bleiben eher oberflächlich und sind nicht ausführlich , manchmal gebe ich auch Dinge falsch wieder . Fachbegriffe verwende ich nur vereinzelt .	Ich melde mich manchmal . Ich kann nur sehr eingeschränkt auf die Beiträge meiner Mitschüler eingehen bzw. auf diese reagieren. Meine Mitarbeit beschränkt sich eher auf wiederholende Phasen und ich gebe öfter bereits Gesagtes wieder.
1-3	Ich verfüge nur lückenhaft und oberflächlich über Kenntnisse in Bezug auf die fachliche Thematik. Ich kann keine Zusammenhänge, Regeln oder Gesetzmäßigkeiten erkennen. Meine Beiträge sind häufig wiederholender Art oder fachlich grundlegend falsch . Fachsprache setze ich fast nie ein.	Ich melde mich so gut wie nie. Ich bin kaum in der Lage in angemessener Weise mit meinen Mitschülern zu interagieren. Ich lese auch mal die Aufgabenstellung vor.
0	Ich weiß so gut wie nichts über das Thema im Unterricht und kann auch auf Nachfrage und mit Hilfestellungen keine Inhalte wiedergeben.	Ich beteilige mich nicht am Unterricht.

Kunst

Sowohl in der E-Phase als auch im Grundkurs Kunst wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben, deren Ergebnisse 30% der Gesamtnote ausmachen werden. Eine kunstpraktische Aufgabe oder ein Projekt wird mit 20% bewertet. Die andere Hälfte machen die mündliche Mitarbeit im Unterricht mit 30% und eine weitere theoriebasierte Leistung (Präsentation, Portfolio oder Ähnliches) mit 20% aus, die einen Praxisanteil enthalten kann.

Gesamtnote:

Gesamtnote			
Schriftlicher Teil	Anteil	Mündlicher und kunstpraktischer Teil	Anteil
Klausur	30 %	Mündliche Mitarbeit	30 %
Theoriebasierte Leistung (ggf. mit praktischem Anteil)	20 %	Praktische Aufgabe	20 %
	50 %		50 %

Der Leistungskurs schreibt weiterhin zwei Klausuren, die 50 % der Gesamtnote ausmachen und einen Praxisteil enthalten können. Eine davon wird in der Q4 durch eine Fachpraktische Prüfung ersetzt. Die andere Hälfte wird durch die mündliche Mitarbeit (30 %) und eine praktische Aufgabe (20 %) vervollständigt. [inhaltlich nicht korrekt: in der Q 4 wird nur eine Klausur geschrieben ...]

Mathematik

Die Leistungsnachweise und die im Unterricht kontinuierlich erbrachten Leistungen (Mitarbeitsnote) gehen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein. Die Bewertung der kontinuierlich erbrachten Leistungen erfolgt nach beigefügtem Raster (s. u.). Auch die in kontinuierlich oder vereinzelt durchgeführten Tests, Hausaufgabenüberprüfungen, Stundenwiederholungen oder anderweitig erbrachte Leistungen haben, gewichtet nach Häufigkeit und Umfang, einen Einfluss auf die Mitarbeitsnote. Die Wertung sowie der zugrundeliegende Bewertungsmaßstab werden den Lernenden separat mitgeteilt.

Notenbereich	Definition lt. Notenerlass	d.h. bei der Qualität			d.h. bei der Quantität	
sehr gut 13-15 Pkte	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	sehr gute Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte	Fähigkeit, auch bei komplexen Sachverhalten eigenständig zu problematisieren, zu strukturieren und zusammenzufassen; sehr gutes Abstraktionsvermögen	häufiges Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Fakten und früheren Stoff	verständliche, sichere, flüssige Formulierungen, fehlerfrei	konstante / permanent überragende Mitarbeit während aller Stunden
gut 10-12 Pkte	Die Leistung entspricht den Anforderungen voll	gute Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte	Fähigkeit zu strukturieren und zusammenzufassen; gutes Abstraktionsvermögen	Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Entwicklungen und früheren Stoff	meistens verständliche, flüssige Formulierungen, überwiegend fehlerfrei	konstante / permanent gute Mitarbeit in allen Stunden
befriedigend 7-9 Pkte	Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen	zufriedenstellende Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte	Fähigkeit, im Rahmen eines teilweise vorgegebenen Lösungsweges zu arbeiten	gelegentliches Einbringen weiterführender Beiträge, auch über außerschulische Entwicklungen und früheren Stoff	verständliche überwiegend sichere Formulierungen	grundsätzliche Mitarbeit in allen Stunden
ausreichend 4-6 Pkte	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	teilweise Lückenhafte Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte	kann in einer vorgegebenen Struktur arbeiten	wenige Beiträge, oft reproduktiv aus abgegrenztem Gebiet in gelerntem Zusammenhang	verständliche, aber knappe und kurze Formulierungen, u.U. in unvollständigen Sätzen	unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden; oft nur nach Aufforderung
mangelhaft 1-3 Pkte	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können	stark lückenhafte Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte	ist auch unter Anleitung nicht fähig, Beiträge zu strukturieren	kaum Beiträge, wenn dann meist als unstrukturierte Teilergebnisse	häufig unpräzise Formulierungen	gelegentliche, äußerst seltene Mitarbeit, nur nach Aufforderung
ungenügend 0 Pkte	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können	minimale Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte	keine Mitarbeit	keine Beiträge, auch nicht auf Nachfragen	nur unpräzise Formulierungen	keine Mitarbeit

Ethik / Religion

Sowohl in der E-Phase als auch in der Q-Phase wird pro Halbjahr eine Klausur geschrieben. Diese wird zu 35 % [Vorgabe: etwa ein Drittel; s. u. Formulierung bei Geschichte] in die Zeugnisnote einfließen. Die mündliche und sonstige Mitarbeit wird 50 % der Zeugnisnote ausmachen. Die Kriterien hierfür können Sie der beigefügten Tabelle entnehmen. Die verbleibenden 15 % der Note ergeben sich aus einer weiteren Individualleistung der Schülerinnen und Schüler. Diese wird je nach Bekanntgabe durch die Lehrkraft z. B. aus einem Stundenprotokoll, einem Referat, einer Präsentation, einem angekündigten Kurztest zu behandeltem Lese- oder Lernstoff oder Ähnlichem bestehen.

Kriterien zur Bewertung der mündlichen und sonstigen Mitarbeit in den Fächern Ethik und Religion

DAS
GOETHE
GYMNASIUM KASSEL

Voraussetzung für eine erfolgreiche Mitarbeit in den Fächern Ethik und Religion ist die Bereitschaft, sich mit religiösen Überzeugungen sowie moralischen, ethischen und philosophischen Standpunkten **respektvoll und differenziert** auseinanderzusetzen. Darüber hinaus nehmen Pünktlichkeit, gewissenhafte Entschuldigungspraxis bei Versäumnis von Unterricht sowie das Führen von Mappen bzw. die Organisation der Materialien Einfluss.

Charakteristika für das Verhalten im Unterricht: Die Schülerin oder der Schüler zeigt bzw. leistet:	Fazit	Note/ Punkte
○ Fehlen freiwilliger Mitarbeit im Unterricht ○ nach Aufforderung falsche Äußerungen ○ fehlendes Engagement in Einzel- und Gruppenarbeitsphasen	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 0 P.
○ Fehlen freiwilliger Mitarbeit im Unterricht ○ nach Aufforderung nur teilweise richtige Äußerungen ○ nur teilweise richtige Arbeitsergebnisse ○ wenig Engagement in Einzel- und Gruppenarbeitsphasen	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 1-3 P.
○ nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht ○ Äußerungen, die sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet beschränken, aber im Wesentlichen richtig sind ○ qualitativ wechselhafte Arbeitsergebnisse ○ nur gelegentliches Engagement in Einzel- und Gruppenarbeitsphasen	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 4-6 P.
○ regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht ○ im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff bzw. aus rezipierten Texten ○ Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe ○ Eigenständigkeit und Kontinuität in Einzel- und Gruppenarbeitsphasen	Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.	Note: 3 7-9 P.
○ s.o. + ○ Verständnis schwieriger Sachverhalte und Texte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas ○ begründete Stellungnahmen und differenzierte Urteile ○ Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem ○ Einbezug von Kenntnissen, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen	Die Leistung entspricht den Anforderungen in vollem Umfang.	Note: 2 10-12 P.
○ s.o. + ○ Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang ○ sachgerechte und ausgewogene Beurteilung ○ eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung ○ angemessene, klare fachsprachliche Darstellung	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Note: 1 13-15 P.

angelehnt an: https://www.lehrerfreund.de/medien/paedagogik/muendliche_noten/muendliche_noten.pdf

Deutsch

Sowohl in der E-Phase als auch in der Q-Phase werden pro Halbjahr weiterhin zwei Klausuren geschrieben, deren Ergebnisse 50 % der Zeugnisnote ausmachen werden. Neu ist, dass bei der Bewertung der Klausuren die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung getrennt aufgeführt und wie folgt gewichtet werden:

Gesamtnote	
Darstellungsleistung	Verstehensleistung
Ausdruck und Stil, Textsorten- und Aufgabenbezug, Umgang mit Bezugstexten (Zitierweise) und mit Materialien	Inhaltliche Anforderung [inklusive richtige Verwendung der Fachsprache]
30 Prozent	70 Prozent

Hierbei schließt eine Bewertung der Darstellungsleistung mit null Punkten eine Gesamtbewertung mit mehr als drei Punkten aus. Die Bewertung der Verstehensleistung mit null Punkten zieht eine Gesamtbewertung mit null Punkten nach sich. Wie gehabt verschlechtert sich das Ergebnis am Ende um einen Notenpunkt ab einem Fehlerindex von 3 und um zwei Notenpunkte ab einem Fehlerindex von 6. Die mündliche und sonstige Mitarbeit wird 50 % der Zeugnisnote ausmachen. Die Kriterien sind den Schülerinnen und Schülern aus den vom Fachbereich erarbeiteten Selbsteinschätzungsbögen (siehe Rückseite) bekannt.

Geschichte

Es wird eine Klausur pro Halbjahr als schriftliche Leistungskontrolle erbracht. Diese geht zu etwa einem Drittel in die Zeugnisnote ein. Die übrigen etwa zwei Drittel machen die im Unterricht kontinuierlich erbrachten Leistungen aus. Zu den im Unterricht kontinuierlich erbrachten Leistungen gehört insbesondere die Mitarbeit im Unterricht.